herpy

GECKOS

# *Saurodactylus brosseti*

*Saurodactylus brosseti* ist ein sehr kleiner, am Boden lebender Gecko aus dem Westen Marokkos. Der Körper misst etwa 3 cm von der Schnauze bis zur Kloake, und das Tier ist tagsüber und in der Dämmerung aktiv. Die Art ist ein Komplex verborgener Arten und in menschlicher Obhut fast unbekannt, daher stützt sich die Anleitung auf das Klima im Verbreitungsgebiet.

Familie: Sphaerodactylidae  Englisch: Morocco lizard-fingered gecko  Früherer Name: *Saurodactylus mauritanicus brosseti; Saurodactylus fasciatus brosseti*  Veröffentlicht am 16. November 2026

STECKBRIEF

## DAS TIER

| | |
|---|---|
| Größe (adult) | **3 cm**<br>Kopf-Rumpf-Länge |
| Lebenserwartung | **5-10 Jahre** |
| Aktiv | **Tagsüber und in der Dämmerung** |
| Lebensweise | **Bodenbewohnend** |
| Lebensraum | **Halbwüste und Felsgelände** |
| Schwierigkeitsgrad | **Erfahren** |

## HALTUNG

| | |
|---|---|
| Mindestgröße Terrarium | **40 × 30 × 30 cm**<br>L × B × H für 2 erwachsene Tiere |
| Temperatur, Tag | **22-28 °C** |
| Sonnenplatz | **30-32 °C** |
| Temperatur, Nacht | **12-18 °C** |
| Luftfeuchtigkeit | **40-60 %** |
| UVB | **Empfohlen**<br>Ferguson-Zone 1 |
| Ernährung | **Insekten und kleine Futtertiere (Springschwänze, Fruchtfliegen)** |
| Haltung | **Einzeln oder paarweise** |

## ZUCHT

| | |
|---|---|
| Fortpflanzung | **Eierlegend** |
| Gelegegröße | **1 Eier** |
| Inkubation | **60-90 Tage**<br>bei 24-28 °C |

## SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

| | |
|---|---|
| CITES | **Nicht gelistet** |
| EU-Anhang | **Nicht gelistet** |
| IUCN | **Nicht gefährdet (LC)** |

## Über die Art

*Saurodactylus brosseti* ist ein sehr kleiner Gecko aus der Familie Sphaerodactylidae. Er misst bis zu etwa 31 mm von der Schnauze bis zur Kloake. Die Rückenfarbe variiert von beige bis dunkelbraun. Der Art fehlen die großen weißen oder gelben Flecken auf dem Rücken, die andere Arten des Komplexes haben; die Flecken sind sehr klein oder ganz abwesend. Der Schwanz ist meist mit unregelmäßigen gelben Flecken auf braunem Grund bedeckt, und auf dem Kopf sieht man in der Regel einen weißen, V-förmigen Strich, der nicht bis zum Hals reicht.

Die Art wurde 1957 als Unterart von *Saurodactylus mauritanicus* beschrieben und gilt heute als eigene Art. Sie ist nach dem Ornithologen und Säugetierforscher André Brosset benannt, der beim Sammeln der Tiere half. Genetisch umfasst *S. brosseti* in der alten Abgrenzung fünf getrennte Linien, die 2019 in fünf Arten aufgeteilt wurden: *Saurodactylus brosseti* im engeren Sinn (die nördliche Linie), *Saurodactylus elmoudenii*, *Saurodactylus harrisii*, *Saurodactylus slimanii* und *Saurodactylus splendidus*. Die meisten Linien lassen sich äußerlich nicht unterscheiden, und ältere Angaben zur Art können daher für den ganzen Komplex gelten.

Die Art legt Eier. Geschlechtsunterschiede sind nicht dokumentiert, und die Lebenserwartung im Steckbrief (5-10 Jahre) ist eine Schätzung für einen kleinen Gecko.

# Verbreitung und Lebensraum

*Saurodactylus brosseti* lebt im Westen Marokkos, und die Terra typica ist das Souss-Tal im Südwesten. Im engeren Sinn kommt die Art ab einem Stück südlich von Agadir nach Norden vor. Südlich von Agadir und weiter entlang der Atlantikküste bis in die Westsahara lebt die nah verwandte *Saurodactylus harrisii*, und die Gegend um Agadir ist eine Kontaktzone zwischen den beiden. Die Art kommt von der Küste bis in etwa 1.100 m Höhe über dem Meeresspiegel vor.

Die Art wird auf der globalen Roten Liste der IUCN als nicht gefährdet eingestuft.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Marokko.

### LEBENSRAUM

*Saurodactylus brosseti* lebt in den westlichen Teilen Marokkos, wo das Klima mediterran bis halbtrocken ist, mit heißen, trockenen Sommern und kühleren, feuchteren Wintern. Die Lebensräume sind Wald, Felsgelände, Ackerland und Weideflächen. Die Art lebt am Boden und ist tagsüber und in der Dämmerung aktiv.

Temperaturen und Luftfeuchtigkeit in den Lebensräumen sind nicht dokumentiert, daher stützen sich die Werte im Steckbrief auf das Klima.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

# Haltung

### DAS TERRARIUM

Über die Haltung von *Saurodactylus brosseti* gibt es fast kein Wissen. Das Klima im Verbreitungsgebiet ist mediterran mit heißen, trockenen Sommern und milden, feuchteren Wintern, und die Art ist ein sehr kleiner, am Boden lebender Gecko. *Euleptes europaea* ist ein anderer kleiner Gecko aus derselben Familie und lebt in einem ähnlichen mediterranen Klima.

Ein Paar kann in einem Terrarium von 40 × 30 × 30 cm gehalten werden. Die Grundfläche bedeutet mehr als die Höhe. Verwende einen Bodengrund aus Sand gemischt mit lehmiger Erde in einer Schicht von 4-5 cm und lege flache Steine, Korkrinde und trockenes Laub als Verstecke sowohl am warmen als auch am kühlen Ende aus. Die Steine müssen direkt auf dem Terrarienboden stehen, nicht auf dem Sand, damit sie nicht über das Tier rutschen können. Alle Spalten und Öffnungen müssen verschlossen werden, denn das Tier ist sehr klein.

### TEMPERATUR

Tagsüber wird der Bodengrund bei 22-28 °C gehalten, mit einer kleinen Wärmestelle von 30-32 °C unter einer schwachen, thermostatgesteuerten Spotlampe. Nachts fällt die Temperatur auf 12-18 °C. Die Temperaturen in den Lebensräumen sind nicht dokumentiert; die Werte passen zum Klima.

Im Winter können Tageslänge und Temperatur für ein paar Monate um einige Grad gesenkt werden, sodass der Jahresrhythmus den milden Wintern des Mittelmeerklimas ähnelt. Eine richtige Winterruhe ist für die Art nicht dokumentiert. Messe die Temperatur mit digitalen Thermometern sowohl am warmen als auch am kühlen Ende.

Mehr lesen: Winterruhe und Jahreszeiten

### LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER

Die Luftfeuchtigkeit in den Lebensräumen ist nicht dokumentiert; 40-60 % passen zum Klima. Sprühe das Terrarium alle zwei bis drei Tage leicht, sodass Tropfen auf Steinen und Blättern sitzen, die das Tier trinken kann, und lasse es zwischen dem Besprühen abtrocknen. Biete ein feuchtes Versteck an, zum Beispiel eine kleine Box mit feuchten Kokosfasern, damit das Tier selbst wählen kann. Eine Wasserschale ist nicht notwendig.

### LICHT UND UVB

*Saurodactylus brosseti* ist tagsüber und in der Dämmerung aktiv. Eine schwache UVB-Röhre an einem Ende des Terrariums mit reichlich Schatten und Verstecken wird empfohlen; Ferguson-Zone 1 passt zu einem kleinen Gecko, der sich meist im Schatten und in der Dämmerung aufhält, aber die Zone ist für die Art nicht gemessen. Bestäube die Futtertiere außerdem mit Kalk und Vitamin D3.

Halte das Licht im Sommer etwa 12-13 Stunden täglich und im Winter 10 Stunden eingeschaltet, gesteuert von einer Zeitschaltuhr.

Mehr lesen: Licht und UVB Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

### FÜTTERUNG

In der Natur ernährt sich die Art von kleinen Gliederfüßern. Die Futtertiere müssen sehr klein sein, nicht größer als der Kopf des Tieres: Springschwänze, Fruchtfliegen, frisch geschlüpfte Grillen und kleine Asseln.

Füttere jeden zweiten Tag so viel, wie das Tier in etwa fünf Minuten frisst, und bestäube die Futtertiere bei jeder Fütterung leicht mit Kalk und bei jeder zweiten bis dritten Fütterung mit Vitaminen. Sorge für einen stabilen Vorrat an kleinen Futtertieren, bevor das Tier angeschafft wird.

### VERHALTEN UND UMGANG

Die Art jagt als Ansitzjäger: Sie sitzt still und schlägt zu, wenn ein kleines Insekt vorbeikommt. Das Verhalten in menschlicher Obhut ist nicht dokumentiert. Halte das Tier einzeln oder ein Paar in einem geräumigen Terrarium mit vielen Verstecken. Zwei Männchen dürfen nicht zusammen gehalten werden. Das Tier ist zu klein und zerbrechlich, um angefasst zu werden, und wird umgesetzt, indem man es in einen kleinen Behälter kriechen lässt.

## Zucht

### GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Alter bei Geschlechtsreife und Geschlechtsunterschiede sind für die Art nicht dokumentiert. Bei so kleinen Geckos ist das Geschlecht ohne Lupe schwer zu erkennen; achte auf die Hemipenistaschen an der Schwanzwurzel. Ein Paar lässt sich daher nicht sicher zusammenstellen.

### PAARUNG

Paarung und Nachzucht in menschlicher Obhut sind für die Art nicht dokumentiert. Ein Paar in einem geräumigen Terrarium mit vielen Verstecken und einem deutlichen Jahreszeitenrhythmus, mit kürzeren Tagen und etwas kühleren Temperaturen im Winter, ist ein vernünftiger Ausgangspunkt.

### EIABLAGE UND GELEGE

Das Weibchen legt jeweils ein Ei. Die Angabe stammt aus der Zeit vor der Aufteilung des Komplexes und kann für mehrere der Arten gelten. Wie viele Eier es pro Jahr legt, ist nicht dokumentiert. Biete ihm einen leicht feuchten Platz unter einem flachen Stein oder einem Stück Rinde an und kontrolliere regelmäßig auf Eier. Ein Ei wird vorsichtig entnommen, ohne es zu drehen.

### INKUBATION

Die Inkubation ist für die Art nicht dokumentiert. Die 60-90 Tage bei 24-28 °C im Steckbrief sind eine Schätzung nach anderen kleinen Geckos. Lege das Ei in eine kleine belüftete Box mit leicht feuchtem Vermiculit und drehe es nicht.

Mehr lesen: Inkubation von Eiern

### AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die Aufzucht ist für die Art nicht dokumentiert. Die Jungtiere sind sehr klein und brauchen täglich Springschwänze und frisch geschlüpfte Fruchtfliegen, bestäubt mit Kalk, in einer kleinen, dichten Box mit derselben Einrichtung wie bei den Erwachsenen.

## Gesundheit und typische Fehler

Es sind keine Krankheiten dokumentiert, die für *Saurodactylus brosseti* besonders sind. Wie bei anderen sehr kleinen Geckos sind die typischen Probleme:

- Zu wenig Kalk und Vitamin D3, was zu weichen Knochen und Zittern führen kann.
- Einseitiges Futter oder zu große Futtertiere.
- Zu trockenes Terrarium ohne feuchtes Versteck, was Probleme bei der Häutung verursacht, oder zu nasses Terrarium, was Hautinfektionen verursacht.
- Steine und Holzstücke, die rutschen, weil sie auf der Bodenschicht stehen.
- Kämpfe zwischen Männchen.

Suche einen reptilienkundigen Tierarzt auf, wenn das Tier abnimmt, nicht frisst oder träge wirkt.

## Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.